

das Schüren e Selbsthigkeit der Körperinflutur löhm ge-  
wird! Es kann dann der Fuß das coache pind nicht mehr freies  
um mit der Spitze stert, wie es sein soll, den Erdboden zu be-  
treten (woblgemer, den Pfatich berührt ka hierel no  
gar nicht). Eine normal-lähne Gestalt kann nur durch  
rationelle Körperpflege und normale Befestigung gesehen, ab-  
durch das Tragen transpofitler Abzüge nimmermehr eine normal-



# 1000 Mark Sterbegeld

zahlt z. B. der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ sofort nach dem Ableben eines Mitglieds an dessen Hinterbliebene; Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ ist die älteste und bestfundierte Sterbekasse Wiesbadens. Aufnahmen aus allen Orten zulässig. Eintrittsgeld wesentlich herabgesetzt; beträgt vom 18. bis 25. Lebensjahr 1 Mk., von 26. bis 30. Lebensjahr 3 Mk. u. f. f. Über 1000 Mitglieder in allen Schichten der Bevölkerung. In jedem 3. Sterbefall Bedienung der Hinterbliebenen aus dem Lebenskapital (bei jedem Sterbefall mehr als 500 Mk.). Reservefonds rund 60,000 Mk. Bis Ende 1896 ausbezahlt 231,498 Mk. — Auszahlungen bis z. 45. Lebensj., sowie sehr Anstalt beim Tod, des Vereins, von C. Köhlerdt, Vertramter, 4. u. Langg. 27. 1, sowie bei den Herren M. Schmeiss, Matterstr. 5, A. Meyerle, Vertramter, 2, O. Peters, Vertramter, 5, W. Nagel, Al. Schwalbacherstr. 10, F. C. Müller, Kieberg. 2, und den anderen Vorstandsmitgliedern. F 808

## Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsfloze

### Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahl-sicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

### vermietbaren Schrankfächer

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

### Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. f. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

### Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

### Bankfach

einschlagende Geschäfte.

5433

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

### Marcus Berlé & Co.

### Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig

1178

Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

### Bildgebilder

in großer Auswahl. Serien v. 30 Bld. an, sowie 1500 Einzelbilder zum Ergänzen der Serien. — Ankauf, Verkauf. — Leihf. — 9014

M. Weisswolf, Wilhelmstraße 51, Part. I.



## Möbel-Geschäft

von

### Jean Meinecke,

Tapezierer und Decorateur,

Schwalbacherstraße 32, Ecke der Wilhelmstraße, Eingang d. d. Garten.

### Große Auswahl

in Möbeln, Betten, Spiegeln, Garnituren, sowie einzelne Sophas und Sessel in allen Bezügen.

Complete Zimmer-, sowie ganze Einrichtungen zu äußerst billigen Preisen. 9402



# Der Phänomen Rover.

Beispiellos leichter Lauf und feinste Ausstattung.

## Carl Grün,

Friedrichstraße 44.



\*BRENNABOR\*

### Brennabor-Werke,

gegründet 1871.

Diesjährige Production über

30,000 Räder.

Allein-Verkauf für Wiesbaden,

Biebrich und Umgebung:

W. Niehoff, Mechaniker,

Biebrich a. Rh., Friedrichstr. 14.

Telephon No. 571.

Dörner's 1. Central-Bureau,  
9. Ellenbogengasse 9.

## Firmenschilder

müssen bis 1. August mit ausgeschriebenen Vornamen versehen sein. Gleichzeitig empfehle ich zum Radiren von Möbeln, Klebsachen und Wägen in solider Ausführung bei mäßigen Preisen. 9324

Geschäftend

### Friedrich Licht,

Radierer u. Schriftensmaler,

Felsenstraße 18.

## Neu eingetroffen:

Waggonladungen ächt Porzellan, Kaffee-Service und -Tassen, sowie Einmachgläser.

### Kaffeesevice, ächt Porzellan, 9-theilig,

mit hübscher Malerei, Mk. 3.—

Teller, Steingut, glatt, flach und tief, Dtzd. 90 Pf.

Teller, Steingut, gerippt, flach und tief, Dtzd. Mk. 1.20.

Gemüseschüsseln in allen Grössen und Formen von 15 Pf. an.

Fleischplatten in allen Grössen

Kaffeekannen in allen Grössen von 30 Pf. an.

Satz Milkannen, 6 Stück, ächt Porzellan, mit hübscher

Malerei, Mk. 2.—

Wasserflaschen mit Glas 20 Pf.

Wassergläser von 5 Pf. an.

Weingläser von 10 Pf. an.

Römer mit Weinlaub 30 Pf.

Bier-Service, Krug und 6 Gläser, Mk. 1.—

Glascompotier und Teller von 10 Pf. bis 50 Pf.

Glasaufsätze von Mk. 1.— bis Mk. 3.—

Stearinkerzen, weiss, 6 Stück 30 Pf.

Wäscheklammern Schock 20 Pf.

### Kaffeesevice mit farb. u. Golddeckel

von Mk. 4.75 bis Mk. 6.—

### Kaffeetassen, ächt Porzellan,

prima Waare,

weiss mit blauem und Goldrand, 20 bis 25 Pf.

### Einmach- und Geleegläser,

aussergewöhnlich billig.

alle Grössen, von 6 Pf. bis 25 Pf.

## Wichtig für Wirthe!

Henkelsidel, geacht (0,3, 0,4), Stück 25 Pf. Bierbecher, geacht (0,3), Stück 12 Pf.

Grosse Auswahl in Emaillegeschirr in grau, blau weiss u. turc.

Sämmtliche Artikel für Haus und Küche.

Gelegenheits-Geschenke mit Schrift u. Ansicht von Wiesbaden in grosser Auswahl.

Bitte um gefällige Beachtung meiner 3 Schaufenster! — Alle Artikel mit Preis ausgezeichnet.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. — Versandt nach auswärts prompt.

## A. Württemberg's Bazar,

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

## Letzte Woche.

Unter diesjähriger großer Sommer-Ausverkauf, welcher am 3. Juli begonnen hat, endet

**Freitag, den 30. Juli, Abends.**

Wir verkaufen noch im Laufe dieser Woche sämtliche Waaren-Vorräthe zu

**nochmals bedeutend reduzierten Preisen.**

Schöne Damen-Kleiderstoffe Meter von 40 Pf. an, reine wollene Cheviot Meter von 50 Pf. an, reinwollene schwarze Cachemire und Pantastoffe von 60 Pf. an, schwarze Brocade und Allover, schwarze Seide und Kreppes bedeutend billiger, Unterrockstoffe, gestreift, Meter von 30 Pf. an, Wolleusefine von 35 Pf. pr. Meter an, Cattune, neue Muster, Meter 28 Pf., sämtliche Waschkloffe circa 30 % herabgesetzt, weiße Kretonne Meter von 20 Pf. an, Satin Augusta Meter 30 Pf., in Daare, Satin Kretonne, waschbar, Meter 35 Pf., rother Damast Meter 35 Pf., cariertes Bettzeug Meter 25 Pf., Bettbarchent Meter von 40 Pf. an, Matrahendrell Meter 65 Pf., Bettstuhlleinen, ohne Naht, Meter 80 Pf., fertige Betttücher sehr billig, gestrichelte Tisch- u. Mt. 1.50 an, Bettdecken mit Franzen St. Mt. 1.50, Blaudruck u. Baumwollenen zu Kleiden u. Schürzen Meter von 30 Pf. an, Hemden-Bleiber Meter von 20 Pf. an, Jacken und Kleider-Bleiber, schifffarbig, Meter 30 Pf., Gardinen, für kleine Gardinen, Meter von 5 Pf. an, breite Gardinen Meter von 25 Pf. an, abgerackte Gardinen pr. Paar von Mt. 1.50 an, Buckskin, gute Qualität, Meter von Mt. 1.80 an, Putzstoffe Meter 12 Pf., gutes Zettlenunter Meter 25 Pf., Sandtücher in Grau Meter von 5 Pf. an, Sandtücher in Weiß Meter von 20 Pf. an, Tischtücher, Servietten bedeutend herabgesetzt. 9415

Die bereits eingetroffenen Gerbstoffe in:

**Kleiderstoffe, Dama, Tuch, Oxford etc.**

werden ebenfalls unter dem regulären Preise abgegeben.

**Mainzer Waarenhaus  
Guggenheim & Marx,  
14. Marktstraße 14.**

**H. Schütz, Uhrmacher u. Goldarbeiter,  
Gr. Burgstraße 10, 1 St., Ecke Derrmühlgasse.  
Gläser von 30 Pf. an, Feiger von 20 Pf. an, Schüsseln  
von 10 Pf. an, Broche-Rabete von 15 Pf. an. 8880**

**Die Hofwagenfabrik  
von  
Dick & Kirschten  
in  
Offenbach a. M.**

empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Übernahme von Reparaturen aller Art.

(Mannser.-No. 47) F 6



Saft- und Obstpressen,  
Einkochkessel, mess.,  
Einmachgläser  
mit Schiller- und Perfect-  
Verschlüssen,  
Kirschenentkerner,  
Bohnsenschneidmaschinen

**Conrad Krell,**

Tannusstrasse 13. 8891

Herren-Stiefelsohlen u. -fled 2.50 Mt.,  
Damen-Stiefelsohlen „ „ 2.— „  
Isot und gut.  
F. Schneider, Widgelsberg 16, haben, Gde. Postkammer.

## Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die

**Apfelwein-Kellerei  
Fried. Groll,**

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.

Kellerei Adlerstrasse 62. 5789

## Bienenhonig 1 Mt.

per Pfund ohne Glas (garantirt rein). Die Verpackung meines Standes, über 50 Böttler, gern gekostet. 5411

Carl Praetorius, Wallmühlstraße 32.

# „Schwalbe“



# „Schwalbe“

erstklassiges Fabrikat der Duisburger Eisen- u. Fahrradwerke von **Brands & Co.**

Vertreter für Wiesbaden: 9241

**Nerostrasse 10. H. Kappes, Nerostrasse 10.**

Alle vorkommenden Reparaturen werden in eigener Reparatur-Werkstätte auf das Sorgfältigste ausgeführt.

**Dr. C. Tolle'sche  
Real- und Handels-Schule mit Pensionat,**

Offenbach a/M., Neubanten Kaiserstraße 17-19.

Einjähr.-Freiwilligenrecht seit 1893. Gute Erfolge: letzte Ostern bestanden wieder sämtliche 27 Rekurritanten. (Pa. 188/7) F 114



## Gicht und Rheumatismus

heilbar durch Anwendung

der langjährig bewährten, von hervorragenden Aerzten empfohlenen H. Schmid'schen Waldwollwaren, Gel, Spiritus, Extract, Warte, Unterleider etc. Haupt-Depot: 8893

Joseph Wolf, Wiesbaden, Langgasse 1.



## Haller's

Pat.-Petrol.-Kochapparate

mit 1 Flamme und 3 Kochlöchern, sowie kleinere Kochapparate empfiehlt in grösster Auswahl 7381

**Conrad Krell,  
Tannusstrasse 13.**

## Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause. 6250  
Ging. Bad 60 Pf., 1 Dch. Babel. 6 Mt. Douchen, Brausen etc.  
Schöne Rim. einzeln. Bad v. 14 Mt. aufw. v. 28. Benken.

Die Ausführung von elektrischen Arbeiten:

**Haustelegraphen, Telephon, Blitzableiter,  
elektrisches Licht etc.**

wird übernommen und bei billiger Berechnung auf das Sorgfältigste ausgeführt von

**Nerostr. 10. H. Kappes, Nerostr. 10.**

**B**orde, Diele, Latten, Schalterbäume, Weissbinder-Rohr und Lisch empfiehlt billigst 7365

**G. H. Nöll,**

Holzhandlung,  
Mauritiusstrasse 4.

## Mk. 1.20. Cacaopulver, Mk. 1.15.

garantirt rein, leichtlöslich.  
per Pfund Mk. 1.20, bei 2 Pfund Mk. 1.15. 8618

**Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.**



33 Pf. Feinst. vollkorn. Zimb. Mahnfase ab-  
Pfd. 33 Pf., 90 Pf. bei 5 Pfd. voll. Schweizer Käse,  
holl. Mahnfase 30 Pf., Kanterb. Käsechen 10 St.  
30 Pf., Margarine Pfd. 50, 60 u. 75 Pf. 8677  
J. Schaub, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.  
Mt. 1.10. Es sehr beliebte Notenhalter bei 5 Pfd. Mt. 1.10.



Schöne Stadtberereen zu haben Raimgerstraße 60, Part. 9417



## Wiesbadener Fahrräder-Fabrik

**Dahm & Seipel,**

13. Nerostrasse 13.

Silberne Medaille.

Fabrik

am

Bahnhofplatz

## Electra - Fahrräder.

Erstklassiges Fabrikat, feinste Ausführung aus allerbestem Material.  
Preislisten gratis und franco.

Wiesbaden 1896.

Grosser

Fahr-Saal.

4510



„Adler“

„Opel“

„Cleveland“

„Columbia“

etc. etc.

Alleiniger Vertreter  
für Wiesbaden  
und Umgegend:

**Mechaniker**

**Hugo Grün,**

19. Kirchgasse 19.

Telephon 501.

2000 □-Meter grosses überdachtes Velodrom,  
Mainzerstrasse, vis-à-vis dem Staats-Archiv.

Telephon 566.

8421

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 341. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 25. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

(3. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

## Neues Leben.

Roman von Alexander Klemm.

„Das ist egal, aber freilich — hier unten habt Ihr ja doch noch die gute Stube und eine Kammer dabei, ich dachte, Ihr wäret mir wenigstens zwei anständige Räume an.“  
„Hier unten? Die gute Stube? Nein, das paßte mir nicht.“

Marianne nannte sich allein, diese zählte bei solchen Gelegenheiten nicht.

Ein dröhnender Ton war die Antwort des Bruders, er nicht mühsam „Gute Nacht“ und begab sich mit wichtigen Schritten nach oben, wo er, ohne seiner Tochter weiter zu gedenken, sich gähnend entleerte und in sein Bett warf, das es klang.

In der Kammer daneben sah Ottilie bei dem brennenden Licht, das die Tante ihr gelassen, allein. Sie hatte versprochen, das Bett gleich niederlegen und einschlafen zu wollen, aber sie dachte nicht daran. Sie sah und dachte wie ein angestrichenes Bogenholz die gewöhnlichen Wände an.

Das Gemach war niedrig und schief, die mit Federkissen hochgehobene Decke nahm den größten Raum darin ein. Ein hölzerner, mit grobem, reißeltem Linen bedeckter Tisch war mit den notwendigen Waschegegenständen besetzt, ein kleiner Spiegel mit einem Erntekranz darüber und zwei Stühle bildeten das übrige Mobiliar.

Sie sah das Alles bestaunen und kam sich vor, als ob der Alp eines furchtbaren Traumes auf ihr lastete.

Seitdem sie so jah aus der Pension nach Hause gerufen worden war, dauerte schon dieser schreckliche Zustand. Damals, als sie die süße, heilige Mutter herab fand, hatte sie sich aufgeschlossen. Sie war ja ganz unvorbereitet, Niemand hatte sie ahnen lassen, wie es zu Hause stand. Die Mutter sorgte dafür, daß ihr Kindheit sonnig blieb. Wenn sie dem Vater gegenüber auch immer schon gewohnt war und ein recht gutes Vertrauen oder gar eine zärtliche Neigung für ihn hatte lassen können, ja, wenn sie unwillen auch dunkel gefühlte, daß die geliebte Mama nicht glücklich sei, sie war zu jung, um tiefer darüber nachzudenken.

Sie wohnten in dem schönen, reich und behaglich ausgestatteten Herrenhause zu Griesenmoor, welches Jahrzehnte hindurch ein adeliger Herrenhof gewesen war, und wo ihre amüßliche Mama so fein die Wirtin repräsentierte.

Der Papa war viel fort, hatte Verkehr mit Herren verschiedener Sorte, englische Jockeys und Trainer hielten sich oft längere Wochen auf dem Gute auf, Sportgesellschaften gehörten zu ihren frühesten Erinnerungen, und die Tante des Papas wechselte oft zwischen Ausgeschlossenheit und großer Mißgunst. Sie litt selten darunter, denn sie war meistens mit der Mama allein, bis diese es für notwendig hielt, die heranwachsende Tochter in ein vornehmer, sehr sorgfältig geleitetes Institut zu bringen, so schwer ihnen beiden auch damals die Trennung wurde.

Aber Ottilie war jung, und die neuen Eindrücke, der Verkehr mit den Altersgenossen, welche alle den besten Familien entstammten, verdrängten nicht die Wirkung auf sie. Sie war sehr gern in dem Pensionat, schwärmte, wie es ihrem Alter eigen ist, künftige Freundschaften mit Schwüren

ewiger Treue, neue Wünsche und Gedanken kamen in ihre Seele.

Da riß der Faden jäh entzwei. Nur wenige Worte konnte der für immer sich schließende Mund der geliebten Mutter ihr noch sagen:

„Mein armes Kind! Was wird mit Dir! Laß Dich nicht herunterziehen, bleibe Dir getreu, bewahre, was ich in Deine Seele jate.“

Ottilie war starr, sie begriff lange nicht. Und dann verstummte der theure Mund, die segnende Hand erkalte. Sie lag lange in dumpfer Verblüdung allein bei der Leiche; um sie her war Alles verworren, es schien sich Niemand um sie zu kümmern, bis einige Damen von den benachbarten Gütern kamen und so sonderbar zu ihr sprachen. Die eine derselben bot sich an, sie zu sich zu holen, aber die Dame war ihr fremd wie die andere, die Mama hatte keine intime Freundschaft gepflogen, und dann weigerte sie sich auch, von der Leiche der Mutter fortzugehen, bis sie zu Grabe getragen war.

Später sagte ihr der Vater, er werde sie zu seinen Schweftern, diesen unbekannten Tanten, von denen sie nie gehört hatte, bringen. Von der Dienerschaft erfuhr sie zuerst, daß das Gut überschuldet, ein Bankrott angemeldet wäre und Alles verkauft werden würde. Ob diese Auskunft begann, sollte sie das Haus und ihre Heimath verlassen.

Mürrisch beständige ihr der Vater auf ihre Frage die Nachrichten.

Es währte lange, ehe ihr Geist diese sich überschlagenden Dinge faßte. Ihr wildes Schloß, ihr verzweifelter Wille sah ja Niemand, der Vater war von anderen Sorgen in Anspruch genommen, er kümmerte sich kaum um sie, die Dienerschaft war zerfahren und verstreut. Da wachte jetzt jeder seinen eigenen Vortheil, und für sie hatte Niemand Zeit. Wie unheimlich still wurde es da nach und nach in ihr, sie fühlte selbst diese Wandlung mit Grauen. Sie war noch so jung, sie hatte noch gar nichts vom Glück gekostet, nun gestürzte ein Sturmwind ihr schon alle Blüthen. Die theilnahmlosen Briefe der Fremdeninnen, in einer Tonart geschrieben, die nun gar nicht mehr pöhte, klangen ihr wie Hohn, brannten in ihr wundes Herz.

„Laß Dich nicht herunterziehen“ — das letzte Wort der Mutter lebte peinlich in ihrem Geiste. Wie konnte sie dem wehren, sie zogen sie schon herüber, sie wurde brutal herausgerissen aus ihren gewohnten Lebensverhältnissen und in ganz fremde verpflanzt. Es fand sich auch keine Wahl, kein Ausweg für sie. Mütterliche Verwandte besah sie nicht, ihre Mutter war eine Waise gewesen ohne Geschwister, von der Familie des Vaters war nie gesprochen worden. Ein Kind denkt über dergleichen nicht nach, erst jetzt, erst in diesen schrecklichen Wochen war dieses Gedankel und Zusammenhängen auffallender Thatfachen über sie gekommen. Auf dem ganzen Wege hieher wartete sie die Angst vor diesen unbekannten Tanten. Die Ankunft, der Empfang hier hatte ihre Ahnungen voll bestätigt. Ihr feines Gefühl sagte ihr deutlich, daß sie hier keine gern gesehenen Gäste waren — sie schlang die Hände in ratloser Verzweiflung ineinander — es war unentbehrlich, daß sie hier bleiben sollte.

Der Wind rüttelte an den kleinen Fenstern, daß sie klirrten; Ottilie fuhr zusammen und sprach hastig auf. Ihr war so heiß, so beklemmt, sie riß den Fensterschloß auf, der Regen schlug ihr entgegen, doch sie beachtete es kaum.

Sie hatte wahnwitzige Gedanken, sie wäre am liebsten hinausgelaufen in die finstere Nacht, allein, irgendwo hin — zum Grab der Mutter, um da zu sterben. Mit ihren Augen blinnte sie um sich, als suche sie einen Halt, der ihr Hoffnung auf Rettung gab. Umsonst — das waren ja unumgänglich Gedanken — sie schloß langsam das Fenster, legte ihr schwarzes Kleid ab und löste ihr reiches Haar. Sie war müde, ach, todmüde.

Sie warf die Hälfte der biden Federkissen von dem Bett herunter, strich prüfend über das dicke, aber saubere Linnen und legte sich behutsam hinein. Wie schwer war ihr Kopf, aber das Lager war weich, und der Sturm draußen schien nachzulassen.

Kalte Schnarchtöne drängen durch die Stille zu ihr herüber. Jenseits dieser Wand wohnte der Vater, und er schlief schon. Wie konnte er schlafen, ihm war doch auch Alles zerbrochen — war dieser Mann ihres Hauses seine Schuld? Hatte die arme Mama denselben schon vorausgesehen? Ihr hatte man Alles verschwiegen. O, diese furchtbaren Fragen, dieses schaurige Gefühl, daß sie innerlich nicht zum Vater gehörte, daß er ihr fremd sei, daß sie ihn nicht liebe. Ja, wie furchtbar, wie Abneigung sah das aus, was sich in ihre junge Seele schlich. O, diese trostlose Einsamkeit!

Die Thränen flossen langsam und unauffällig über die runden, blassen Wangen, schluchzende Töne rangen sich aus der jungen Brust; dann fielen die Augen schwer zu, die Athemzüge wurden ruhiger, Müdigkeit und Jugend siegten — auch sie schlief und schlief sogar im Traum.

## Drittes Kapitel.

Am anderen Morgen schien die Sonne hell in das kleine Giebelzimmer und überzog die Wände und alle Gegenstände mit goldigem Schein.

Ottilie fuhr aus ihrem festen Schlaf empor, es hatte Jemand drängen an die Thür gepöcht und eine fremde Stimme rief:

„Guten Morgen, Kind, Du bist doch nicht krank, es ist spät.“

Sie saß klopfenden Herzens aufrecht im Bett, rief sich die Augen und konnte sich nicht bewegen. Inständig hatte sie geantwortet: „Ja, ja, ich komme.“ aber jetzt erst erwachte die Erinnerung. Die Stimme gehörte einer der fremden Tanten.

Die ganze Nacht des Bewußtseins, wo sie war und was geschehen, fiel ihr aufs Herz.

Sie sprang rasch aus dem Bett und hielt sich taumelnd am Pfosten. Ihr Kopf schmerzte und ihr war, als wankte der Boden unter ihren Füßen. Durch die weißen Mullvorhänge drängten sich die Sonnenstrahlen, sie holte tief Athem, wusch sich und kleidete sich an. Sie hatte geschlafen — wie war es möglich gewesen, daß sie hatte schlafen können — war es denn auch möglich, hier zu leben?

Sie war durch die hereinströmenden Gedanken so aufgeregter, daß ihre Hände zitterten, während sie ihr Haar ordnete, sie konnte gar nicht damit fertig werden. Als sie ihr Kleid überwarf, knirschte ein Papier in der Tasche deselben; sie dachte jetzt erst daran, daß sie gestern im Moment der Abreise noch einen Brief von Alma von Seebach erhalten hatte, den sie ungelesen in die Tasche gesteckt.

(Fortsetzung folgt.)

## Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Specialitäten. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagenheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagentecken etc. Gummi-Bettelagen, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei

H. Schweitzer (gegründet 1859), Ellenbogengasse 13.

Galeriestr. u. Spielwaren.  
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Prämiiert Wiesbaden 1896.  
Telephonruf No. 426.



Badhaus zur goldenen Kette,  
Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

## Für Radfahrer!

Durch die Ausdehnung meines Geschäfts beabsichtige ich, meine Abtheilung „Fahrräder“ aufzugeben und werde deshalb sämtliche noch auf Lager habende

Fahrräder,  
Fabrikate I. Ranges,

sowie Fahrrad-Ausrüstungen zu wirklichem Fabrikpreis abgeben.

G. Eberhardt,  
Stahlwaren-Fabrik,  
Langgasse 40.

## Alleinverkauf

für

Wiesbaden u. Umgegend

J. Speier Nachf.,

Inhab. M. & H. Goldschmidt,

Langgasse 18.

Bezirksfernsprechstelle 246.



# Bürger-Schützen-Corps.

Heute Sonntag, den 25., u.  
Montag, den 26. Juli, findet unser



großes  
Vogel- resp.  
Königsschießen

auf unserer Schießhalle „Unter den Eichen“

statt, wozu hiedurch alle Mitglieder, sowie ein verehelichtes  
Publikum ergebenst eingeladen werden.

Dies allbekannte, alljährig wiederkehrende Woffest ist  
zwar durch die Verhältnisse etwas getrennt, jedoch wird  
es die Vergnügungs-Commission versehen, ein einheitliches  
Bild zu schaffen durch Arrangierung von **Kinderpielen**,  
**Radrennen**, **Radfahren** u. **Ständ** 10 Pf., wobei ein  
Loos verteilt wird, um 1 resp. 2 Schießen zu gewinnen,  
eins am Sonntag Abend, das andere am Montag  
Abend. Abends **Lampionrennen** u. **Concert** für  
gutes **Concert** auf der Schießhalle, als auch auf  
dem angrenzenden Plage unten am Abhange gefordert.  
Unser bekannter tüchtiger Restaurateur, Herr **Ritter**,  
wird außerdem an beiden Plätzen für beste Unterhaltung  
und Erquickung durch vorzügliche Speisen und Getränke  
sorgen.

Der Vorstand.

## Lokal-Tapezirergehilfen-Verein.

Sonntag, den 25. Juli 1897:

## Familien-Ausflug nach Igstadt

(Saal „Hoffener Hof“).

Abmarsch 2 Uhr von der Engl. Kirche od. Hoff. Bahn 3<sup>00</sup> Uhr.  
Für gemüthliche Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Die  
Collegen, Freunde u. Gönner des Vereins sind freundlich eingeladen.  
Der Vorstand.

## Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk.  
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**, Woblf-  
straße 5; **W. Nickel**, Langgasse 30; **M. Puch**, Weber 40;  
**Joh. Bastian**, Deichenerstr. 23; **J. Stolz**,  
Steingasse 31; **M. Sulzbach**, Wehlstraße 15.  
Eintritt die zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mk.

## Wiesbadener Lokal-Krankenversicherungskasse.

Gegründet 1870. Zufuhr-Kasse.

Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern im Krankheitsfalle vom  
ersten Tage ab 26 Wochen voll und 13 Wochen lang halbe Rente,  
auch bei Unfällen; außerdem eine Sterberente von 75 Mk.  
Männliche wie weibliche Personen werden aufgenommen vom  
16.—60. bzw. 48. Lebensjahre. — Auskunft ertheilen bereitwillig  
und Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Ed. Berges**,  
Wehlstraße 22; **Adolf Nagel**, Reußstraße 8; **F. Dinger**,  
Wehlstraße 17; **A. Geisler**, Reußstraße 8, sowie die übrigen  
Vorstandsmitglieder.

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sterberente: 600 Mk. Mitgliederzahl: 2300  
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von  
40 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren:  
**Meil. Dellmuth** 37, **Maurer**, Rühlens-Strasse 17,  
**Lenius**, Karlstraße 16, sowie der Kassendirektor **Koll-Massing**,  
Dranenstraße 25.

Sonntag, 25. Juli, Nachm. 4 bis 11 Uhr:

## Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten armer deutscher Waisen in sämt-  
lichen Räumen des Restaurant

## Zum Bierstadter Felsenkeller

veranstaltet vom Verband Wiesbaden der  
Deutschen Reichsfachscheule.

## Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regts.  
von Gersdorf, unter persönl. Leitung des Kgl.  
Musikdir. Herrn **Fr. W. Münch**.

Tombola und sonstige Unterhaltung.

Eintritt 20 Pf. à Person, incl. Programm,  
ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

## Hochfeine Pflücker,

größere Spalteranlage, werden Montag, den 26. Juli,  
vormittags 9 Uhr, gegen Barzahlung in **Vollohalt**  
**Reichartshausen** bei **Pattenheim** versteigert. 9441

Die Gut-Verwaltung.

## Zum Einmachen

empfehle: 8798

Gemahl. Grieszucker 10 Pfund Mk. 2.60.  
Krystallzucker 10 „ 2.70.  
Raffinade in Broden pr. Pfund 26 „ 28 Pf.  
**C. W. Leber**, Bahnhofstraße 8.

## Kaiser-Parade über 45,000 Mann

Am 4. September 1897, früh 10 Uhr, findet bei Homburg v. d. H. die große  
von allen Richtungen. Näheres wird demnächst bekannt gemacht.

Auf Anordnung des Königl. General-Commando wird eine  
**Zuschauer-Tribüne**

und zwar unmittelbar an der Aufstellung Sr. Majestät, errichtet.  
Tribüne-Billets nebst Parade-Plan gelangen schon jetzt zur Ausgabe durch das Reisebureau  
**J. Schottenfels & Co., Theater-Colonnade, Telefon 224.**

Die Tribüne enthält:

I. Platz, mit Segeltuch überdeckt, Numm. . . . . Mk. 15.—  
II. Platz, Numm. Sitzplätze . . . . . 9.—  
III. Platz (Numm. Sitzplätze) . . . . . Mk. 5.—  
Reservirtor Stehplätze an der Tribüne . . . . . 1.—

Keine Equipagenplätze. — Keine Kinder-Billets zu ermäßigten Preisen.

Versand von Tribüne-Billets nebst Paradeplan gegen Nachnahme.

Radfahrer können, wenn sie Tribüne-Billets und Abstellmarken (Mk. 150) genommen haben, ihre Räder in  
einem reservirtor Raume abstellen. Für Dreiräder und mehrstellige Zweiräder besonderer Abstellraum, dazu sind  
2 Markon zu lösen.

NB. Fahrgelegenheit von Frankfurt zum Paradeplatz und zurück im Bureau von Schottenfels & Co.  
zu erfahren. 8912

## Jul. Mollath,

Schulberg 2 u. 4. Mithelsberg 21.

## Baumaterialien-Handlung.

Empfehle alle zur Canalisation nötigen Artikel, wie:  
Thonröhren, Eisenröhren, Verbindungsstöcke, Thon-  
steine, sowie Cement, Kalk, Zement, Drainage-  
röhren u. zu den billigsten Preisen.

## Glas- u. Porzellan-Handlung.

Offerte in großer Auswahl Porzellan, Glas, Steingut,  
edene und Steinzeug-Becken für Wälder und Toilettebedarf,  
sowie Glasentwürfe, Porzellan- und edelsteine Steinzeug-  
waren zu den billigsten Preisen.  
Belohnung made aufstehen auf Einmachkänder und  
Einfachträge aus Steingut. 8994

## Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne

Moselweinflaschen, stabilblaue Mosel-

weinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte frei

an's Haus geliefert

— Filial-Lager —

Gerrshheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heys:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Lösung: Rheinstraße 21, Flaschenlager: Mainzerstraße 56 a. u. b.

## Ersparniß für jede Haushaltung.

## Das Wiesbadener Emailir-Werk

Neuerstraße 12. Rossi & Fischer, Wangerstraße 12.

übernimmt die Wiederherstellung u. Neu-Emailirung von  
reparaturbedürftigen emailirten Küchengeräthen, einfaßigen  
Einfaßigen und Emailirten neuer Böden, sowie die Neu-  
Emailirung ausgeleiteter Zöpfe u. Gegenstände. Die von uns  
reparierten Gegenstände sind den neuen völlig gleichwerthig an  
erhalten. 8977

Die außerst mäßig gef. Preise, 1/2 bis 1/3 des Anschaffungs-

wertes, sind in nachgezeichneten Sammelstellen zu erfragen:

Koh. Fischer, Wangerstraße 12. Jos. Fischer Wwe., Wehlstr.

Math. Rosch, Wehlstraße 3. Marie S. Bart. Wohnung.

Karl Diehl, Wehlstraße 3. C. A. Schmidt, Wehlstr. 2.

Ed. Böhm, Wehlstraße 7. Th. Hendrich, Dambachstr. 1.

Karl Petri, Dambachstr. 1. M. Dör Wwe., Wehlstraße 1.

Adolph Heuss, Wehlstraße 1. Bart. Wohnung.

## Geldstränke

zum Einmachen von 32 Pf. an,  
zum Einlegen in Röhren von  
30 Pf. an, sowie alle neuen Systeme für jeden Bedarf. Gebrannte  
in Zanth.

Bahnhofstr. 5. Martin Hans. Bahnhofstr. 5.



## Bovril

Fleisch in flüssiger Form, garantirtes Product aus prima Ochsenfleisch, ist der  
vorzüglichste aller Fleischextracte, ermöglicht billige und wohlschmeckende  
Küche bei richtiger Anwendung.

## Bovril for Invalids

hat sich als vorzügliches Nähr- und Stärkungsmittel für Kinder, schwächliche  
Personen etc. auf das Beste bewährt.

Bovril sollte in keinem Haushalt fehlen.

Depôt für Wiesbaden: C. Acker Nachfolger, Gr. Burgstraße 16.

## Patente

besorgen u. verwerten

H. W. Pataty

Berlin SW.

Linien-Strasse 25.

Stehen auf Grund ihrer

reichen

Erfahrung (25 000

Patentangelegenheiten

als Sachverständigen

gediegenen Vertretung an.

Erreichte: Hamburg,

Klein a. Rh., Frankfurt a. M.,

Breslau, Prag, Budapest,

Sofia, London, etc.

— Seit 1887 —

in 100 Sprachen.

Verweilungsstelle in

17. Millionen Mark.

Ankündigung — Prospekt gratis.

## Frankfurter Rollladen- und Wellblech-Fabrik

E. Tillmanns, Frankfurt a. M.

Stahlwellblech u. Holz-Rollläden in jeder Größe  
und Construction in anerkannt solider und durchaus sach-  
gemäßer Ausführung. Rollläden-Artikel jeglicher  
Art. Rollläden-Reparaturen werden prompt und  
billig übernommen. Wellbleche und Wellblech-  
Gebäude. Eisenconstruktionen jeglicher Art u.  
Größen. Solide prompte Bedienung. F 103  
Vertreter: Wih. André, Biebrich, Elisabethenstr. 35.

## Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstraße 10 u. Kirchgasse 51.

## benutzen Sie Dr. Sprenger's Chemisches Waschpulver.

Grossartige Erfolge.

Zu haben à Packet 15 Pf. bei:

H. W. Daub, Saalgasse.

C. Dutsch, Wörthstraße.

Jac. Frey, Schwalbacherstrasse.

M. O. Gruhl, Bahnhofstrasse.

A. Haybach, Wellritzstrasse.

Jac. Huber, Bleichstrasse.

F. Klitz, Rheinstrasse.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.

A. Nicolay, Karlstrasse.

W. Staud, Schwalbacherstrasse.

W. Weber, Westendstrasse.

## Frau Croto,

deutsche Heb., rue Sobet 25, Lüttich, Belgien,  
empfiehlt bestens ihre Privat-Entbindungs-Anstalt. Discretion  
sist garantirt.

## Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 168

W. Hühler, Leipzig 41.



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 341. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 25. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

## Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.

Redigiert von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Nachstehend bringen wir, dem Wunsche mehrerer Schachfreunde entsprechend, eine Partie aus dem jüngst in London stattgefundenen Damen-Schachturnier.

| Weiss:      | Schwarz:    | 15. D h5-g6 | D d8-g5 |
|-------------|-------------|-------------|---------|
| 1. e2-e4    | 16. D g6-h7 | K g5-f7     |         |
| 2. e4-e5    | 17. f2-f4   | D g5-h5     |         |
| 3. d2-d4    | 18. T f1-f3 | D h5-c4     |         |
| 4. S g1-f3  | 19. T f3-h3 | D h5-g4     |         |
| 5. L f1-e2  | 20. T h3-g3 | D g4-c4     |         |
| 6. L e1-c3  | 21. T g3-f3 | D f4-c3     |         |
| 7. 0-0      | 22. L d3-e4 | K f7-e7     |         |
| 8. e2-e4    | 23. e2-e3   | S b8-d7     |         |
| 9. S b1-c3  | 24. D b7-c7 | K e7-d8     |         |
| 10. S f3-c5 | 25. T a1-d1 | T f8-c8     |         |
| 11. d4-c5   | 26. T d1-c4 | L e8-c7     |         |
| 12. L c3-d3 | 27. D g7-g8 | K d8-e7     |         |
| 13. L d3-c5 | 28. D g8-a1 | K e7-b6     |         |
| 14. D d1-b5 | 29. D a8-d8 | Aufgegeben. |         |

### Anmerkungen.

1) Hier ist 2. e4-c5 vorzuziehen, da nach 2. e4-c5 27-e6 das Spiel sich in eine Variante der französischen Partie umgewandelt hat, die für Weiss als minderwertig gilt.

2) Dr. Tarrasch gibt als besten Gegenzug 3. ... f7-f6, von Winawer eingeführt, welches früher als die beste Widerlegung angesehen wurde, für einen entscheidenden Fehler.

3) Auch jetzt noch verdient 5. ... e7-c5, gefolgt von 6. ... S b8-c6 den Vorzug.

4) Das Manöver auf der Damenseite gefällt uns nicht; Schwarz sollte erst seinen schwachen Königsfidel vor dem drohenden Angriff durch 11. ... L e7-g5

g7-g6 und L h6-g7 sicher stellen.

5) 14. ... g7-g6 war eine bessere Abwehr, denn das Läuferopfer auf g6 hätte nur zum remis geführt und auf 15. D h5-h6 hätte sich Schwarz wohl mit 15. a7-a6 und folgendem Ta8-a7, Ta7-g7 genügend verteidigen können.

6) Dieser ausgezeichnete Zug entscheidet die Partie zu Gunsten von Weiss.

7) Weiss konnte auch die Fortsetzung 21. T g3-g7, K f7-e8

22. L d3-e4, K e8-d8

23. Ta1-d1 etc. wählen.

In dem Endspiel Miss Forbes-Sharp (Weiss) gegen Miss Watson (Schwarz) kann von Schwarz der Gewinn auf folgende Weise erzwungen werden.

1. K h4-g5 K f6-f5

2. K h4-g5 K f6-f5

3. K g3-f2 (oder g2, h2) h5-b6

4. K e K g4-g3

5. K f3 falls 5. K h3 so K g5-f5

6. K h3-g3 K f5-g4

7. h4-h5 K h4-h3

8. K K g4-f3

9. a6-a7 h3-h2 resp. K f3-f2

Wenn Weiss vorher K h1 gezogen hat und gewinnt.]

| 6. K f3-g2 ant                                | K g5-f5 |
|-----------------------------------------------|---------|
| [6. K f3-g2 entscheidet K f5-g4               |         |
| 7. d5-d6 h4-h3 etc., wie in                   |         |
| der ersten Nebenvariante gezeigt worden ist.] |         |
| 6. K f3-g2 h4-h3                              |         |
| 7. K f3-g2 K f5-f4                            |         |
| 8. K f3-g2 K f4-e3                            |         |
| 9. d5-d6 h2-h1                                |         |
| 10. d6-d7 h2-h1                               |         |
| 11. K g2-h1 K e3-f2                           |         |
| 12. d7-d8 D g3-g2                             |         |
| 13. K h1-h2 e2-e1                             |         |
| 14. K h2-h3 D g1-g2                           |         |

Richtige Lösungen sandten ein die Herren: E. Antz; Dr. R. Marburg; M. Voss.

### Lösung des Original-Problems von Pleyer.

|                |                              |
|----------------|------------------------------|
| 1. S f5-e7     | 1. ... S f6-e6               |
| 2. D b1-b2     | 2. ... D b2-b3               |
| 3. L g2-f1     | 3. ... S f6-e6               |
| 1. ... K d4-c5 | 1. ... D b1-b6               |
| 2. ... K d4-c5 | 2. ... D b2-b3 resp. D b6-d6 |
| 3. D b2-b6     | 3. ... S f6-e6               |
| 1. ... e4-c3   | 3. ... D f5-c5               |
| 2. ... e4-c3   | 1. ... S f6-e6               |
| 3. D b2-c3     | 2. ... S f6-e6               |
| 1. ... e4-c3   | 3. ... S f6-e6               |
| 2. ... e4-c3   | 1. ... S f6-e6               |
| 3. D b1-b6     | 2. ... S f6-e6               |
| 3. D b6-d6     | 3. ... S f6-e6               |

Richtige Lösungen sandten ein die Herren: Dr. R. Marburg; E. Schellenberg; Th. Schnell; C. Uhlen; E. Antz.

Briefkasten. Hr. M. hier. In dem Pleyer'schen Problem haben Sie die Könige verwechselt. Der weisse König steht auf a3 und der schwarze König auf e5; den letzteren können Sie von erstem am Besten dadurch unterscheiden, dass er ein kleines schwarzes Kreuz auf der Krone trägt. Wir haben übrigens in der letzten Nummer bereits auf diesen Unterschied aufmerksam gemacht.

## Räthsel-Gabe

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

### Räthsel-Räuber.



### Verwandlungs-Aufgabe.

Band. Linde. Mare. Laube. Egen. Feste. Schale. Soll. Dame. Jedes der obigen neun Wörter lässt sich durch Veränderung eines Buchstaben in ein anderes Wort umwandeln. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben die neuen Buchstaben eine preussische Provinz, die weggelassen eine bedeutende Stadt derselben.

### Fünfsilbige Charade.

Viel nennt mit andern Fuss die Erste Dir,  
Und durch das richtig' Herz wird sie ein giftig Thier.  
Was man in meiner zweiten Silbe schaut,  
Ein Tempel ist's, von Gottes Hand erbaut.  
Nie auf dem Lande wohnt das nächste Paar  
Doch zieht es gern hinaus in jedem Jahr.  
Es tummeln sich in meiner nächsten Schooss  
Viel hundert tausend Wesen, klein und gross,  
Das ganze Wort, von wunderbaren Reiz,  
Willst Du es schauen, such' es in der Schweiz.

### Wechsel-Räthsel.

Sucht mich in König Lear; dort ist mein Name zu finden.  
Aendert ihr Kopf mir und Fuss, bin ich als Künstler geöhrt

### Vexir-Bild.



### Wo ist der Wachmeister?

Auflösungen der Räthsel in No. 329.

### Bilder-Räthsel:

Vor lauter Lernen kommt man nicht zum Leben

### Akrostichen:

Don. Eros. Reim. Wand. Abel. Furt. Falte. Eloge. Nabe  
Sohle. Ceder. Haar. Mauer. Inn. Ella. Dotter.  
Der Waffenschmied.

### Königszug:

Halt rein den Mund  
Zu jeder Stand!  
Unnützes Wort,  
Schnell ist es fort;  
Zu andern gehst  
Geschäftig stets,  
Facht Zank und Streit,  
Sät Gram und Neid.

Niemanden frommt's!  
Dann wieder kommt's  
Zu Dir zurück:  
Mit Feindestück  
Fällt es dich an,  
Als schlechten Mann  
Macht es dich kund.  
Halt rein den Mund!

(J. Trojan.)

### Dreisilbige Charade: Tannhäuser.

Richtige Lösungen sandten ein: Th. Zitzer; Jos. Bse; Wiesbaden.

## Max von Königsloew,

Papierhandlung,

Wiesbaden.

Ecke Grosse Burgstrasse und Mühlgasse.

Reichsortiertes Lager sämtlicher

Schreibmaterialien u. Lederwaren.

Portemonnaies u. Photographie-Albuns.

### Damen-Taschen,

vorzügliches Leder, zu aussergewöhnlich billigen

Preisen.

### Hochfeine Papier-Cassetten.

Photographie-Rahmen

in Glas und Metall von 30 Pfennig an.

Hübsche praktische Geschenk-Artikel.

Photographien und Ansichten

in Album und auf Glas.

Nur gediegene Fabrikate zu billigen Preisen.

On parle français. English spoken.

## Fried. Reitz, Mainz,

Dampf-Gärerei u. Wäscherei,

empfiehlt bei feinsten Ausführung u. schnellster Lieferung:

| Ein Kleid       | zu waschen Nr. 2.- |
|-----------------|--------------------|
| Herren-Auzug    | 2.50               |
| Herrenhose      | 0.70               |
| Weste           | 0.50               |
| Cardinen à Watt | 0.60               |

Annahme: A. Matthes, Langgasse 7. 8239

## Für Brantleute, Pensionen und Private

empfehle eine große Auswahl Sametfaschen-Divans, Plüschgarituren, einzelne Sophas, Verticows, Spiegelchränke, Buffets, Waschtisoleiten, alle Arten compl. Betten, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen zum Selbstkostenpreis unter Garantie für solbte Arbeit. 1829

### Achtungswort

## W. Egenolf,

Webergasse 3, Gartenh.

## Pianinos

von Römhildt & Weimar

Apartes Fabrikat I. Ranges.

12 goldene Medaillen und 1. Preise.

Von Liszt, Bülow, d'Albert u.s.

Wärmstens empfohlen. Anschaffungskosten

u. all. Theil u. Wehr. Klavier. Preis, unanstr.

### Vertreter:

Gustav Schulze, Clavierstimmer,

Hertramstrasse 12. 8657

## Dichmann's Hühneraugen-Bürste.

Seit vielen Jahren bekannt als beides Instrument zur leichtesten und gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und Hautschwielen, A. 24 60 Pf.

Franken-Bericht nach allen Gegenden gegen Einsendung von 35 Pf. in Reichsmark.

Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

### Zur Haarpflege.

Von unübertroffener Wirkung ist das flüss. gep. genehmigte, sowie von Autoritäten benutzte Haarwasser von Reiter.

Ründen, welches fast bei jeder Kopfbildung gebraucht, das Haar bis ins höchste Alter glänzend, gesund und schneid

haltend macht, die Kopfhaut von allen Schuppen z. befreit und dadurch die Thätigkeit der Haargewebe erhält. Zu haben

à 40 Pf. u. 1.10 bei Louis Schütz, nur 3. Langgasse 3, nirgends in der Stadt eine Filiale. 842

## Becker's Radfahr-Bahn.

Grösste Lern- u. Übungsbahn am hiesigen Platze.

Schiersteinerstr. zwischen 4 u. 4a, links.

Ca. 4000 Qmtr. Flächengehalt.

Ankleide- und Toilette-Räume etc.

Unterricht für Damen

und Herren durch geübtes

Personal gegen mässiges

Honorar. Geöffnet un-

unterbrochen von Morgens

früh 7 Uhr bis Abends

8 Uhr.

Fr. Becker,

Kirchgasse 11.

Telephon 520.

General-Vertreter der weltberühmten

Dürkopp-Fahrräder „Diana“

mit undurchdringlichen Pneumatik-Reifen,

sowie anderer deutscher, englischer und

amerikanischer Fahrräder nur 1. Ranges

für Damen und Herren. 6949

Grösste Reparatur-Werkstätte. Ersatz- u. Ausrüstungsstücke.

## Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken

Deutschlands, mit den neuesten, überdopp

teuerten Verbesserungen empfehle besten.

Kaufberatung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 8670



## Im Namen des Königs! In der Strafsache

den Landwirt Philipp Wintermeyer in Sonnenberg, wegen Verleumdung,  
hat das Königlich-Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 6. Juni 1897, an welcher Theil genommen haben:

1. Richter Herrmann,  
als Vorsitzender,
2. Kaufmann H. Buch, hier,  
als Schlichter,
3. Schneidermeister Becker, hier,  
als Schlichter,
- Secretär Stahl,  
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
- Offizier Conrad,  
als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Verleumdung zu einer Geldstrafe von 20 Mk., event. 4 Tage Gefängnis, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Anglich wird dem Verleumdigen, Feldbater Wagner zu Sonnenberg, die Verurteilung innerhalb 4 Wochen nach Zurückweisung des Angeklagten innerhalb 4 Wochen nach Zurückweisung des Angeklagten durch das „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt machen zu lassen.

geg. Herrmann.

geg. Conrad.

Kasselerichter mit dem Auftragen, daß das Urtheil am 14. Juli 1897 rechtskräftig geworden ist.  
Wiesbaden, den 14. Juli 1897.

Kellner,  
Gerichtsschreiber des Königlich-Schöffengerichts IIIb.

## Bekanntmachung.

Montag, den 26. Juli d. J., u. die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Rathhaus-Wahllokal, Marktstraße 7 dahier, die dem hiesigen Verhältnisse bis zum 15. Juni c. einschlägig verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Schmuckgegenständen, Leinen etc., versteigert.  
Wiesbaden, den 24. Juli 1897. F 200

Die Versteigerungs-Deputation.

## Schuhwaaren- Versteigerung.

Montag, 26. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum

### Rheinischen Hof,

Münnergasse 16 dahier,

eine große Parthie Schuhwaaren,  
als: Herren-Stiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Jagdstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchen-Stiefel, sowie eine Parthie Kinder-Schuhe,  
gegen Barzahlung öffentlich freiwillig versteigert. F 233

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

### Schröder, Gerichtsvollzieher.

## Hafer-Versteigerung.

Montag, den 26. Juli c., Nachmittags 5 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle folgende Aufträge die

### Hafer-Crescenz

von ca. 55 Ruthen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Zusammenkunft Gde der Karl- u. Albrechtsstraße.

Wilh. Klotz,  
Auctionator u. Taxator.

## Bau- u. Brennholz- Versteigerung.

Morgen Montag, den 26. Juli c., Nachmittags präzis 2 Uhr anfangend, versteigere ich am Abbrüche des

### „Hotel Nassauer Hof“,

Eingang zwischen Theater u. Block'sches Haus, Wilhelmstraße,

circa 120 Haufen Bau- und Brennholz etc.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Helfrich,  
Auctionator und Taxator.

## Gehörleidende

weise ich bei briefl. Anfrage unentgeltlich auf einen Weg zur Heilung hin.

H. Walter, Bankbeamter a. D., Strosch, Althoffstr. 40.

1. Glimmschen, direct n. Werra, an vert. Reisingerstraße 66, Hof. 9408

Wandelaprilosen

## Bekanntmachung

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags nächstens Donnerstag, den 29. Juli c., Nachmittags präzis 2 Uhr anfangend, auf einem

## Lagerplatz an der hinteren Karlstraße

nachverzeichnete Gegenstände, als:

2 Farbenmühlen, 1 Gatterlage, Werkzeuge für Schreiner, 1 eif. Deltasten, Restbestände an Farben, Lacke, Lein-öle etc., Farbenstöpfe, Gipsmodelle, 2 Stellwerke, Tragbühnen, 1 Hänschen mit Fachwerk und Ziegeln gedeckt, 5,00—5,00 Mtr., 1 Halle mit Ziegeln gedeckt, 4,25—8,50 Mtr., 1 Gartengeländer, ca. 160 Mtr., 1 desgl., ca. 60 Meter, 1 Parthie Eisenbahnschwellen, versch. eif. Deisen, Brennholz u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Sammelplatz Gde der Karl- u. Albrechtsstr.

### Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Ich habe mich hier als

### praktischer Arzt

niedergelassen.

Sprechstunden: 8—9 Uhr Vormittags,  
3—4 Uhr Nachmittags,  
Sonntags nur Vormittags.

Dr. med. August Stricker,  
Adelheidsstrasse 7.

## Von der Reise zurück.

### Dr. med. Jungermann.

### Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich nicht mehr Steingasse 9, sondern

Steingasse 38.

Joh. Peter Weiss.



Luh's Seife mit Terpentin - Ausrufe.

### Das Beste!

für Wäsche, Seife, Seifen, bunte Seifen etc. —  
Farben halten, Stoff bleibt weich! F 45

Machen Sie den Versuch!

Bei Bedarf prima Pfefferwein abzug.  
Schinken-Hof in Schierhorn.

Marienhof, Waldstrasse 17,  
gegenüber der neuen Kaserne.

## Wiesbadener Milchkur-Anstalt

(unter Controlle des ärztlichen Vereins).

Selbstbezogene Original-Schweizer Kühe, sämmtlich geimpft und tuberkelfrei.

Trockenfütterung, bestehend aus Weizenmehl u. Kleie, bestem Heu.

Grosser, luftiger Stall. — Grösste Reinlichkeit.

Wir empfehlen: Prima Vollmilch, täglich zweimal frisch gemolken, in 1/2-, 1/4-, 1/8- und 1 1/2-Ltr.-Flaschen à Liter 50 Pf. frei ins Haus. Dieselbe sterilisiert in 1/2- und 1/4-Liter-Flaschen. Versandt nach auswärts.

Ferner aus dieser Milch hergestellt: Prof. Dr. Biedert's natürliches Rahmgemenge, erste, jetzt verbesserte Fettmilch; vollkommener Ersatz für Muttermilch. Dieselbe wird in 5 verschiedenen Formen, entsprechend dem jeweiligen Alter des Kindes, nach genauer Vorschrift von Prof. Biedert hergestellt und ebenfalls roh und sterilisiert abgegeben. Preis No. 1 = 40 Pf., No. 2 und 3 = 44 Pf., No. 4 und 5 = 48 Pf. per Liter.

Bestellungen durch die hiesigen Apotheken, ferner durch C. Gärtner, Kirchgasse 21, und die Anstalt selbst.

9497

## Graue Haare

(Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schwächende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser gewandte unschädliches Original-Präparat „Crimin“ (Gestaltlich geschützt) Preis 3 Mk. Finken & Co., Parfümerie hygienique, Berlin 5, Prinzenstrasse 8.



Haarkräuselwasser  
von Adolf Vogele,  
HANNOVER, erzeugt die  
schönsten natürlichen  
Locken. Hängendes Kin-  
delhaar wird durch einfaches  
Bescheiden schön wellig u.  
lockig. Zu haben bei:

Droguerie Machus, Tannstrasse.

Otto Siebert, Hotel Gröner Wald.

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

## Stearin-Kerzen,

vorzügliches Licht, laufen nicht ab,

Salon-Wachkerzen,

Salon-Nachtlichte.

Gustav Erikel, Seifenfabrik, Metzgergasse.

Louis Meiser, Holzhofstr., Gr. Burgstrasse.

Telephon No. 511.

## Dr. Landmann's Schwaben-Tod

Engros-Lager:  
Ed. Weygandt,  
Wiesbaden.

Wanzen misst dem Brut sofort, sicher und gründlich

Schwaben misst dem Brut schnell und für immer

überallhin franco geg. Briefen, od. Rücknahme. Geringe mögliche

Anstreifung u. totale Vernichtung. Maßvoller Erfolg garantiert!

Günstige Kaufbedingungen aus allen Erdtheilen.

Nur direct durch (A 3501) F 109

Otto Reichel, Chemische Fabrik, Berlin 33.



Hierdurch bringe ich mein Lager in diversen Sorten

Kohlen, Coaks, Briquettes zu allen Feuerungs-

anlagen, sowie Buchen- u. Klefeln-Holz etc.,

in nur 1a Qualitäten, bei billigster Preisnotierung, in

empfehlender Erinnerung.

Meinen Hauptbedarf in Kohlen beziehe ich von der

Vereinigungs-Gesellschaft in Kolscheid

bei Aachen. Es sind dieses hauptsächlich Sorten,

die nicht russen, nicht backen, wenig Rückstand hinter-

lassen und ein lebhaftes Feuer geben, worauf ich

ganz besonders aufmerksam mache.

Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne

verabfolgt.

9449

Wilhelm Kessler,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,

Schulgasse 2. — Telephon 269.

Billig. Kohlen. Billig.

Beste Kalkkohlen, direct vom Wagon, bei Bar-

zahlung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

8948

C. Stahmer, Bleichstr. 10, 1.

Billig. Kohlen. Billig.

Beste Kalkkohlen, direct vom Wagon, bei Bar-

zahlung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

8948

C. Stahmer, Bleichstr. 10, 1.

Billig. Kohlen. Billig.

Beste Kalkkohlen, direct vom Wagon, bei Bar-

zahlung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

8948

C. Stahmer, Bleichstr. 10, 1.

Billig. Kohlen. Billig.

Beste Kalkkohlen, direct vom Wagon, bei Bar-

zahlung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

8948

C. Stahmer, Bleichstr. 10, 1.

Billig. Kohlen. Billig.

Beste Kalkkohlen, direct vom Wagon, bei Bar-

zahlung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

8948

C. Stahmer, Bleichstr. 10, 1.

Billig. Kohlen. Billig.

Beste Kalkkohlen, direct vom Wagon, bei Bar-

zahlung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

8948

C. Stahmer, Bleichstr. 10, 1.

Billig. Kohlen. Billig.

Beste Kalkkohlen, direct vom Wagon, bei Bar-



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 341. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 25. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

## Eine schaudervolle Nachtfahrt.

(aus dem Englischen von G. Filsar.)

Im vorigen Herbst erhielt ich eine Einladung zu meinem Großvater nach Dublin. Meine Eltern und ich, ihre einzige zweiundzwanzigjährige Tochter, leben auf einem großen Landgut in der Nähe von London. Mutter sah mich ungern reisen. Ich glaube, daß die bei den Frauen eigene Divinationsgabe sich bei unseren Müttern in verdrücktem Maße ausgeprägt findet, und irgend eine dunkle Vorahnung Mutter damals bewog, allerhand Bedenken gegen diese überaus einfache und bequeme Reise zu äußern. — Bedenken, die absolut nicht stichhaltig erschienen, da ich bereits viel gereist und ein durchaus unerschrockenes, beherztes Mädchen bin.

„Wenn Du nun schon allein reisen sollst und mußt, Klitz, so sollst Du lieber den Tageszug benutzen,“ meinte sie besorgt.

„Aber warum denn?“ gab ich zurück.

„Tagesreisen auf bekannten Strecken sind nicht nur langweilig, sondern auch schandbe Zeltverwendung, während man Nachts das Angenehme mit dem Nothwendigen, Schlaf und Ruhe, sehr gut vereinen kann. Bitte, sag' nichts mehr dagegen, liebe Mutter, sondern laß mich ruhig mit dem Abendzuge fahren und morgen früh mit Großvater frühstücken!“

Jetzt machte sie keine weiteren Einwendungen, aber ich hörte sie in einer gewissen Tonart seufzen, die meinen Eigensinn und meine feste Abneigung gegen Vernunftgründe härter berührte, als ein Meer von Vorwürfen. Dennoch beehrte ich auf meinem Willen.

Meine Sachen wurden gepackt und Abends brachte Vater mich nach Station Station.

„Du sollst lieber in ein Dancencoupé gehen, Klitz,“ äußerte mein Vater, als ich im Begriff war, einzusteigen. „Diese Jamnathung entsteht mich fast.“

„Kannst Du mir wirklich etwas so Alltagsliches zumuthen?“ rief ich. „Nein, Vater, durch weinende Kinder und alte Schwabbecken will ich mir meine Nachtruhe nicht stören lassen. Ich habe mir bereits ein ruhiges Stüben erkoren, wo ich ungestört zu schlafen hoffe.“

Damit stieg ich in das Coupé, in dem zwei alte Herren sich bequem gemacht hatten. Zu ihrer Reisedecke gewandt, oeffneten sie die beiden angesehnen Kästen. Ich war unempfindlich gegen Zug und nahm die dritte Etage in Beschlag. Vater eorforzte mich mit einer Anzahl Zeilungen und bald darauf ging der Zug ab.

Ich überflog die Zeitungen, deren Inhalt nichts Interessantes bot. Dann sah ich mit meine Reiseführer an. Mein Gegenüber war sehr dick und roth und schnarchte bald in Dur und bald in Woll. „Hör' derer ich, nicht in ein Dancencoupé gegangen zu sein, zumal auch mein zweiter Gefährte sich als ein keineswegs angenehme Reisefahrer erwies. Er schien einen robusten Schnurrbart zu haben, hustete und schandte sich abwechselnd und sah sich fortwährend ängstlich überall um, ob es vielleicht von irgendwo ziehen könne. Sein Fenster, sowie das auf seinem Ende befindliche Ventil hatte er sehr geschickt und ließ jetzt sein Auge von dem zweiten, über meinem Kopfe angebrachten Ventil; ich aber war fest entschlossen, dieses nöthigenfalls mit meinem Leben zu vertauschen.“

Das rhythmische Rasseln der Räder wiegte mich allmählich in Schlaf. Ich erwachte erst, als der Zug in Ghester einlief, und fand meine beiden Reiseführer im Begriff, ihre Decken und Gepäckstücke zusammen zu legen.

„Halt' Sie weiter reisen,“ wandte der Schnarcher sich zu mir, „so haben Sie hier zehn Minuten Aufenthalt und vollstätt Zeit, eine Tasse Thee zu trinken.“

Ich dankte ihm und beug mich, seinem Vorschlage folgend, in das Wartezimmer, dessen Häufel von einem dursenden, hungerten, ungedulden Menschenstapel umlagert war, trank eine Tasse Thee und nahm mir ein großes Stück Kuchen ins Coupé mit. Dorthin zurückgekehrt, gewachte ich in der Ecke, die der Hustende zuvor inne gehabt, einen Haufen Decken und einen großen schwarzen Koffer.

Im selben Moment kam der Schaffner, dessen Fürsorge Vater mich nachdrücklich empfohlen, um sich nach meinen etwaigen Wünschen zu erkundigen, und bemerkte, daß der Tageszug jetzt vor Holyhead nicht mehr halten würde.

„Vielleicht wäre es Ihnen lieb, wenn ich die Wagentür schließe, damit Niemand mehr hier hinein kann,“ meinte er. „Der Zug ist heute Nacht nicht sehr besetzt, und es ließ sich daher leicht machen.“

Ich deutete lächelnd auf die Bagage in der anderen Ecke. „Es dürfte zu spät sein.“

„Thut nichts; falls Sie wünschen, bringe ich das Gepäck dort in einen anderen Wagon.“

„Nein, nein, danke,“ entgegnete ich. „Ich habe keine Sachen vor Reiseführer.“

Im selben Augenblick erschien der Besitzer der Gepäckstücke, ein großer, in einen weiten Mantel gehüllter Herr, dessen Mund und Kinn durch einen breiten Schwal derhüllt war. Der Schaffner murrte ihn, wie mir schien, mit mißtrauischen Blicken. Das beunruhigte mich, denn ich gähle keineswegs zu der alternen Wägenforde, die in jedem Wanne, der ihren Weg kreuzt, einen Verdunster oder Insultanten wittert. Ich mochte dem Fremden daher ruhig Platz, damit er zu seinem Sitz gelangen konnte und dankte dem Schaffner lächelnd für seine Fürsorge.

Gleich darauf fuhr der Zug weiter. Der Herr in der Ecke widelte sich aus seinem Schawl heraus, faltete diesen zusammen und legte ihn in seinen Koffer. Als er sich dann auch seines Mantels entledigt hatte, emporhob er sich als ein gut aussehender junger Mann von etwa achtundzwanzig Jahren mit tabenschwarzem, schön geschwungenem Schnurrbart, kurzem, spanischen Spitzbart und schwarzen, durchdringenden Augen, die mich unausgesetzt fixierten und mir ein steigendes Unbehagen erregten.

„Was fällt Dir ein, Klitz, klagst Du etwa an, nervös zu werden?“ raionierte ich innerlich. „Warum soll er Dich nicht ansehen, wenn's ihm gefällt? Sieht doch die Kage“ den Kaiser an! Nimm also an, der Mann dort sei eine wohlgezogene Kage und Du der Kaiser. Mag die Kage doch guden, so lange es ihr gefällt, den Kaiser soll das nicht stören!“

Da ich indeß fühlte, daß ich unter dem Blick jener forschenden, dunklen Augen unmöglich schlafen könne, nahm ich einen Roman und eine kleine Leselampe aus meinem Handkoffer, befestigte letztere an der Fensterleiste, zündete sie an und vertiefte mich in meine Lektüre.

„Gestatten Sie, daß ich das Fenster öffne?“ Klang es plötzlich aus der anderen Ecke.

„Bitte,“ versetzte ich mit einer leichten reservierten Verneigung, welche der Kage zu verstehen geben sollte, daß sie Distanz zu halten habe, und vertiefte mich von Neuem in mein Buch.

Der Tageszug sauste jetzt mit äußerster Schnelligkeit dahin und die durch das offene Fenster verursachte Zugluft machte sich bald unangenehm bemerkbar.

In der Absicht, den Fremden zu bitten, er möge das Fenster wieder schließen, wandte ich mich um. Doch der Anblick, der sich mir bot, jagte mir einen jähen Schauer durch die Glieder.

Er hatte seinem schwarzen Koffer eine große, blickende Schere und ein Messermeßer entnommen, das er soeben stink und behutsam an einem Lederriemen schärfte, welchen er an einem der Fensterbänke befestigt hatte.

Dabei begegnete mein Auge dem seinen, welches mich halb lauernd, halb grimmig anstarrte.

Das Unheimliche der Situation bewog mich, mein Buch zu schließen. Mein Herz verschlungenen Händen und laut klopfendem Herzen verarbeitete ich vollkommen reglos in meiner Ecke. Der Schein der Leselampe fiel voll auf mein Gesicht; als ich es merkte, löschte ich sie aus.

„Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Lampe wieder anzündeten,“ bemerkte der Fremde gleich darauf. „Thun Sie es sofort — es ist keine Zeit zu verlieren.“

„Ich verstehe Sie nicht, mein Herr,“ entgegnete ich, bemüht, einen möglichst kühlen, höflichen Ton anzuschlagen, den das Beben meiner Stimme inebig Vagen trugte.

„Thun Sie doch nicht so müßig,“ lächelte er höhnisch. „Ich weiß, daß Sie Ihre Situation ganz richtig erfasst haben.“

Sie befinden sich hier, wie Sie sehen, allein mit einem Manne, der Sie, falls er Lust dazu hat, jeden Augenblick erschossen und Ihre Leiche unter die Räder werfen könnte. Nein, nein, bemühen Sie sich nicht zur Alarmglocke! Das wäre vergebens, die steht unter meiner Kontrolle. Eine Bewegung nach dieser Richtung hin, und Sie sind ein Kind des Todes! — Und nun will ich Ihnen frei gestehen, daß ich mir dieses Coupé eigens erkoren habe, um das Vergnügen Ihrer Gesellschaft zu genießen. Ich sah Sie auf Station Guston hier einsteigen und Ihre Gefährten in Ghester den Zug verlassen. Von Ghester bis Holyhead ist's eine lange Fahrt. Vor zwei Stunden wird der Zug nicht halten. Sie sehen also, daß Sie vollkommen in meiner Gewalt sind. Ihre einzige Rettung besteht darin, daß Sie jetzt in Allem unbedingt meinen Instruktionen folgen. Haben Sie zunächst die Güte, sofort jene Lampe anzuzünden.“

Seine Stimme klang befehlend. Während er sprach, hatte er seinen Platz verlassen und sich mit gerade gegenüber gesetzt. Seine unstillen, funkelnden Augen ruhten voll auf meinem Gesicht.

„Zünden Sie die Lampe an!“ befahl er nochmals mit erhöhtem Nachdruck. Ohne ferneres Zögern gehorchte ich. Als es geschah, nahm er sie und meinen bebenden Fingern und befestigte sie am Rissen des mittleren Sitzes.

„So ist's besser,“ sagte er. „Nun knie ich hier nieder. So! Sehen Sie mir jetzt mal in's Gesicht. Können Sie es so vollkommen deutlich sehen?“

„Ja.“

„Ich habe einen starken Haarwuchs, nicht wahr?“

„Allerdings.“

„Sehen Sie diese Schere?“

„Ja.“

„Und dies Messermeßer?“

„Ja.“

„Es sind tödliche Waffen, wie?“

„Sie können Ihnen anrichten,“ stammelte ich.

„Sehen Sie wohl, Sie könnten — und Sie werden es auch, falls eine gewisse junge Dame nicht ganz genau thut, was ihr befohlen wird. Wohlan, die Zeit der Aktion ist gekommen. Siehen Sie Ihre Handschuhe ab!“

Ich zögerte.

„Gerunter damit!“ donnerte er.

Ich riß sie von den Fingern.

„Nun rücken Sie mal ganz dicht heran und fangen Sie an!“

„Anfangen — was!“ fragte ich verstockt.

„Sehen Sie keine Märcin? Sie sind intelligent genug, um zu verstehen, was Sie verstehen wollen. Schneiden Sie mir meinen Vordarm ab!“

Ich fuhr zurück.

„Ich weiß nicht, wie das gemacht wird.“

„Das will ich Sie bald lehren.“

„Bitte, wie?“

„Indem ich dies Messermeßer noch ein wenig schärfte. Wollen Sie es nun endlich versuchen? Nehmen Sie die Schere zur Hand!“

Mit bebenden Fingern griff ich nach der Schere und begann mein Werk.

„Halten Sie mein Kinn!“ gebot er. In dieser zitterrigen Weise kann es Ihnen unmöglich gelingen. Schneiden Sie, sage ich — schneiden Sie!“

Ich schüttelte — Gott allein weiß, wie ich es bewerkstelligte — aber es gelang mir schließlich, den dicken, wallenden Schnurrbart abzuschneiden. Während der Arbeit gab er mir herrliche Anweisungen.

„Gang fort damit! Alles blutet an der Wurzel abzuschneiden. Nachher werden Sie mich rasieren.“

„Das dürfte leicht gefällig für Sie werden,“ wagte ich einzunehmen.

„Überne Andre! Sie werden unterdessen wohl Ihre volle Kaltblütigkeit wieder erlangt haben. Nun, ist der Schnurrbart radikal fort?“

„Ja.“

„So schneiden Sie den Backenbart ab!“

„Nein,“ weigerte ich mich.

„Ja,“ versetzte er nachdrücklich, während seine Augen mich drohend anfunkelten. Und ich gehorchte. Dem Schnurrbart folgten Backen- und Kinnbart und diesem das Kopfsaar.

Wie meine Finger schmerzten! Wie mein Herz klopfte, und wie diese Bakillikennungen mich zu durchbohren schienen und mich mit tödlichem Wobsen und Gassenen erfüllten.

Als der Prozeß des Scherens glücklich beendet war, entnahm er den Tiefen seines Koffers einen Rasierapparat, goß Wasser in ein kleines Gefäß, bereitete Seifenchaum und ersuchte mich, ihn zu rasieren.

Ich war bereits so gelähmt und ergeben, daß ich wortlos seinem leisesten Winkte folgte. Zum Glück für das Leben dieses Mannes hatte ich meinem Vater öfters beim Rasieren zugehört und besaß eine leichte geschulte Hand, die mir hierbei gut zu statten kam. Trotz der Erschütterung des Juges und der Erregung meiner Nerven machte ich meine Sache so gut, daß des schrecklichen Menschen Wangen und Oberlippe so haar-unverändert ausfielen, wie die eines Quaratners.

Als mein Werk endlich vollbracht war, sah statt des interessanten aussehenden Fremden, der vor einer Stunde eingelegt, ein vollständig verwandeltes Individuum vor mir, das sorglich alle Haarbüschel ausfas und zum Wagenfenster hinauswarf. Dann schloß er leicheres und hieß mich meine Lampe auslösen.

Als es geschah, sank ich, an allen Gliedern bebend, in meine Ecke zurück.

„Nun hätten Sie noch Eines für mich zu thun,“ bemerkte er.

„Noch mehr?“ ächzte ich. „Zu Weiterem dürfte meine Kraft nicht ausreichen.“

„O doch, Sie wird ausreichen! Dieser Theil Ihrer Aufgabe ist leicht. Drehen Sie Ihren Kopf nach der anderen Seite und sehen Sie aus dem Fenster! Sehen Sie sich unter keinen Umständen um, ehe ich Ihnen die Erlaubnis dazu gegeben habe! Thun Sie es dennoch, so ist Ihr Leben verurteilt.“

Ich that, wie mir geheißen und starrte in die dunkle Nacht hinaus. Thänen brannten in meinen Augen — die Kühle war mir wie zugeflutet — mein Herz hämmerte mächtig. Mir war, als hätte ich bereits ein Lebensalter hinter mir und würde meinen alten Wuth und meine Spannkraft nie mehr wiederfinden.

Puffend und rassend jagte der Zug durch die Nacht. Feuerfunken stoben durch das Dunkel. Hinter mir hörte ich die raschelnden Bewegungen meines unheimlichen Reiseführers. War er ein Tollkühner? Ja, natürlich, es konnte nicht anders sein! Schlich er jetzt hinterwärts auf mich zu, um mich mit seinem schwarzen, blickenden Messermeßer zu morden? Jeden Augenblick konnte ich dessen gewärtig sein — Darnherziger Himmel, wollte der Zug denn niemals sein Ziel erreichen? Wollte diese schauderhafte Fahrt denn nimmer enden?

Endlich — endlich nahm ich zu meiner unsagbaren Erleichterung wahr, daß die Fahrgeschwindigkeit des Juges sich auffallend verringerte. Im selben Moment klang die Stimme meines fürchterlichen Begleiters wieder an mein Ohr. „Sie können sich jetzt umsehen. Ihre Aufgabe ist gelöst, und es bleibt Ihnen nur noch übrig, mir ein paar Minuten Ihre Guld zu schenken.“

Haltig wandte ich mich um, und ein Laut des Staunens entfuhr meinen Lippen. Mir schied gegenüber sah ein würdiger altlicher Geistlicher mit silberweißem Haar, weißen Augenbrauen und glattrasiertem Gesicht.

Als der Zug in die Station einlief, öffnete mein Gegenüber die Wagentür und lästete ehrsüchtig den Fuß gegen mich.

„Danke,“ sagte er in tiefem Brustton zu mir herüber. Dann war er verschwunden.

Gleich darauf erschienen zwei Detektivs mit der häufigen Frage am Coups ob ich allein gereist oder einen schwarz-bärtigen Reiseführer gehabt habe.

Ich war thatfächlich zu betäubt, um ihnen Rede und Antwort zu geben, und weiß auch bis heutigen Tages nicht, ob mein alter Geistlicher jemals erkannt worden und dem Arm der Gerechtigkeit anheimgefallen ist. Jedenfalls reißt ich lieber nur noch im Dancencoupé.



an den Tagl. Verlag. 9400

**Tüchtige Verkäuferin,**

die mit der Kasse- und Buchführung vollständig vertraut und mit besserer Sprachkenntnis versehen, für ein erstes hiesiges Geschäft, per 1. September gesucht. Offerten an A. H. 80 an den Tagbl.-Verlag. 9270

Für mein Manufaktur- und Weißwaren-Geschäft suche zum 1. September c., event. sofort eine tüchtige mit der Branche vertraute

**Verkäuferin**

chriftl. Confession. Offerten unter Beifügung der Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erheben an R. F. 115 an den Tagbl.-Verlag. 9238

Eine gediegene tüchtige Verkäuferin gef. Konditor Christ-Brenner, Webergasse 2. 9228

**Perfekte Arbeiterinnen**

gegen hohen Lohn und dauernde Stellung sofort gesucht von

**August & Crakauer,**

Wilmstraße 33.

**Lehrmädchen gesucht.**

Für ein hiesiges feineres Papiergeschäft wird für jetzt oder später ein **Lehrmädchen** event. auch **angelernte Verkäuferin** gesucht. Offerten unter G. H. 102 an den Tagbl.-Verlag erheben. 9456

**Lehrmädchen** kann das Kleidermachen gründlich und menschenlich erl. Rindg. 51, 2. 9129

**Lehrmädchen** f. das Kleidermachen erl. Franzstr. 23, 1. 9218

**Mädchen** können das Kleidermachen, Zuschneiden gründlich erlernen Rindgasse 11, 2. St. 9386

**Nach Brüssel** suchen Kurierinnen eine fein bürgerl. Köchin (50 Frcs.), ein

erstes Hausmädchen (angehende Jungfer) und tücht. Hausmädchen, nach Auslands (Köchin) deutsche Köchin (franz. Köchin, Vorlesung, die, die Köchin), ein geb. Köchin, zu Ausländern, Junger auf Wachen, drei Köchinnen und zwei Mädchen für Pensionen u. Café-Restaurant, eine einfache Hausmädchen für Geschäftshaus (Familienauskunft) sucht W. Löh (vorm. Kutter's Bar.), Webergasse 15. 9456

**Suche sofort** der tüchtige Köchinnen für Hotel und Restaurant (60-70 Mtl.), sowie zwei Köche u. zwei Bediensteten (40 Mtl.), sehr nette Hausmädchen, welche suchen können, in H. Dönhofs (25 Mtl.), zwei bessere und ein geübtes Hausmädchen (25 Mtl.), drei tüchtige Zimmermädchen für Hotel und Pension, sechs einfache Hausmädchen (20 Mtl.) und acht Küchenmädchen für Hotel 1. Rg. (30 Mtl.).

**Dürer's erstes Central-Bureau,** Eilenburggasse 9 (Telefon 571).

**Das Mädchenheim** in Wiesbaden, Schulstraße 14, hat noch einige Stellen frei für konfirmierte Mädchen von 14-18 Jahren, die sich in allen, sowohl für einen einfachen als auch besseren Haushalt erforderlichen Arbeiten ausbilden wollen. Bezieht ein auch wöchentlich, höchstens jährlich 150 Mtl. Mtl. durch die vorstehende Schwester. 9380

Ein **erfahrene Köchin** für jede Arbeit gesucht. Webergasse 3, Gombelstr. 7288

**Tüchtiges Mädchen**, das alle häuslichen Arbeiten verrichtet und Liebe zu Kindern hat (2. 15 Mtl.). Schulbaderstr. 17, 2. 9460

Ein **reines Mädchen** wird sofort gesucht. 5729

**Ph. Minor, Schulbaderstr. 18.**

**Ein einfaches Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 17, 8749

Ein **reines Mädchen** für Hotel, Schulbaderstr. 20, 8755

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 341. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 25. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

## „Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt

von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt

von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

#### Alwinenstrasse

Villa, 8 Zimmer und reichliches Zubehör, zu verm. 4611  
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26.

Die Villa Gde Victoria u. Kessingstraße, welche hochherrschastlich eingerichtet ist, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst od. Schlichterstraße 10. 5074

#### Eine hochherrschastl. Wohnung in der Villa Parkstraße 21 zu vermieten.

#### 12 Zimmer u. Zubeh. in der Parkstraße 2, am Park, zu vermieten. Preis 2400 Mk. Zu erf. fragen Parkstraße 21. 5009

Rein Schand mit zwei Räden, wozu der eine seit Jahren mit Victoria, Barch. u. Fleischschmitt mit bestem Erfolg betrieben wird, ist zu vermieten, ev. auch zu verk. Nur Selbstbesitzer wollen ihre Adr. u. B. P. 800 in Tagbl.-Berl. niederl. 4110

Geschäftslokale etc.

#### Bärenstraße 2

Laden mit Wohnung zu vermieten per 1. October. Näh. bei Hofbäcker Berger. 5049

#### Bleichstraße 27

Caladen mit anstehender Wohnung, sehr geeignet für Colonial-, Material-, Droguen- u. Papiergeschäft, per 1. October zu verm. Alles Nähere 1 St. hoch. 4184  
Gernungstraße 3 ist ein Lagerhaus auf 1. August zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 4186

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäfts ist der von mir innegehabte Laden nebst Comptoir und zwei Zimmern sofort oder später zu verm. Ed. Weygand, Kirchstraße 54. Bureau im Hofe. 9475

Crantenstraße 54 schöne helle Werkstätte zu vermieten. 5141  
Zaunstraße 4/6 Laden mit Wohnung per 1. October d. J. evtl. 1. Januar 1898 zu vermieten. 4452  
Sedanplatz 3 schöner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 5088  
Westendstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer im 3. St. 4382  
Tiefenstraße, für Bäckerei geeignet zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Adelsbühlstraße 81, Part. 5138

#### Zwei große Lagerschuppen,

ca. 60 u. ca. 40 □ für Bodenkasse, zweistöckig, zu jedem Betrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Crantenstraße 33. 4706

Comptoir, große Lageräume und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Bleichstraße 23. 2829  
Caladen mit Wohnung u. verm. Näh. Adelsbühlstraße 20. 2830  
Gute Bäckerei zu verm. Gef. Offerten unter O. M. 200 an den Tagbl.-Berl. 5181

### Bäckerei.

Eine schön eingerichtete Bäckerei im guten Lage auf 1. Oct. oder später zu vermieten. Offerten unter M. P. 820 an den Tagbl.-Berl. 4702

#### Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Koussenplatz 1, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Kirchstraße 5. 2444

#### Wohnungen von 7 Zimmern.

Adolfsallee 7, Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad, vollständig neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. Part. 4835

#### Wohnungen von 6 Zimmern.

Neubau Nicolai, Adelsbühlstraße 30, ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad (soll und warm), Alles der Regel entsprechend, auf sofort oder 1. October d. J. zu vermieten. 3270

#### Adolfsallee 8

ist in ruhigem Hause die Bel-Etage von 6 Zimmern, großem Esel (Balkon), Bodenheizung und reichlichem Zubehör per October zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 47, 2 L.

#### Kaiser-Friedrich-Ring 18

herrschastliche Wohnung, 6 Zimmer u. reichl. Zubehör, sofort, auch später, zu verm. R. Part. d. Neues od. Adelsbühlstr. 9, 1. 1780

Im Neubau Gde der Mainzer und Kessingstraße sind herrschastliche Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst Part. 3051

Villa Gisa, Adelsbühlstraße 24, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, großer Balkon, ganz. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 2036

#### Victoriastraße 33,

2 Tr., ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder durch Carl Specht, Adelsbühlstraße 40. 2807

#### Wohnungen von 5 Zimmern.

Adolfsallee zwei herrschastliche Etagen mit je 5 Zimmern, 1 Frontispizimmer und sehr reichl. Zub. einzeln per 1. October zu vermieten. Näh. Adolfsallee 49, Part. 3458

Eine schöne freigelegene 1.-Etage-Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 4 große Zimmer, gr. Küche, gr. Porzellan, 2 Kellern, Kuchenschrank, der Balkondeckel, auf 1. Oct. zu verm. Gernungstraße 36, Front. Von allen Seiten Gartenansicht. Gutsfläche der Gde. Gutsfläche von 10000—10000 qm. Die Wohnung wird neu hergerichtet. 3215  
Adelsbühlstraße 55 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche und reichl. Zubehör, auf 1. October, auch früher zu vermieten. Näh. 1. oder 2. Etage. 4708

#### Wohnungen von 4 Zimmern.

Blücherstraße 4, in freier Lage, kein Hinterhaus, ist die dritte Etage, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, mit Benutzung von Waschküchen und Treppenhof, per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Angelfenck 6, 1. 4754

Delaspeestraße 6 (2. Stock), in Mitte der Stadt, in der Nähe des Schloßes, des Rathhauses, des Kurhauses und Theaters, sowie der Bahnhofe, ist eine schöne Wohnung von 4 großen hellen Zimmern, Küche, Manufaktur und Keller, neu hergerichtet, per sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Zahnarzt oder eine Medicinische Praxis, bestehend im Laden. 8808

Gernungstraße 10 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. R. 8, 1. Et. 4972

Friedrichstraße 8, 3. Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, per sofort oder 1. Oct. zu verm. Näh. Hb. 1. 4921

Friedrichstraße 8, ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Hb. 4920

Zahnstraße 32, Part., eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern, 1 Küche und Zubehör unter günstigen Bedingungen sofort oder per 1. October zu vermieten. Angelfenck von 8—12 u. 2—6 Uhr; im Uebrigen ertheilt Auskunft Director Dietrich, Gernungstraße 36, und Zahnärztliche Praxis, Wilhelmstr. 8. 4749

Moritzstraße 21 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. October bill. zu verm. Näh. Hb. u. Kirchstraße 6. 4243

Adelsbühlstraße 41, im 1. Stock, abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Danker, Größl. 3410

Koussenplatz 14, 2. Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Balkon, 2 Kellern u. sonstigen Zubehör; ferner im Hinterhof Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelsbühlstraße 81, 2. 4141

Zaunstraße 4/6 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, im 2. Stock, per 1. October zu vermieten. 4307  
Schwalbacherstraße 51, 1. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten, evtl. sofort. Auskunft ertheilt Wilhelm Beckert, Weinhandlung, Adelsbühlstraße 14, rechts. 8513

Sedanplatz 6 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 4874  
Wassermühlstraße 20, Bel-Etage, 4 Zimmer, mit Balkon u. allem Zubehör billig zu vermieten. Näh. daselbst. 4896

#### Wohnungen von 3 Zimmern.

#### Marstraße 12

3 Zimmer, 1 Küche u. Keller (1 St. hoch) per 1. October zu vermieten. 4668

Vertrautstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Vorderh. Part. 2809

Vertrautstraße 13 (Hinterh.) schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Oct. zu verm. Näh. Hb. Part. 4309

Bleichstraße 27 hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Et. 4541

Gernungstraße 10 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. R. 8, 1. Et. 4971

Carlingstraße 12 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 4763

Gernungstraße 10, an der Adolfsallee, Bel-Etage, 3 große Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. R. Kessingstr. 3, 2. 5129

Zahnstraße 32, 1. fr. Etage, hübsche Wohn. 3 Z. Balk., Manuf. u. Zub. per 1. Sept. od. Oct. Näh. Part. bei Meier. 8037

Karlstraße 2 drei Zimmer u. Küche mit Balkon zu verm. 3003

Koussenplatz 1, Part. (Zehrerengang), ist eine Wohn. 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Kirchstraße 5. 8776

Manufakturstraße, Gde. 31, Schwalbacherstraße 9, helle freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten. 4808

Crantenstraße 27, 2. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 4255

Schwalbacherstraße 17, 2. Et., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manufaktur, auf ersten October andern. zu verm. Näh. Friedrichstraße 47, Meier. 8013

Sedanplatz 3 Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Heizkessel, ev. Bad, und sonstig. Zubeh. Näh. d. Bernh. Scheer, Vertrautstr. 13. 4553

#### Walraustraße 6

eine kleine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, billig zu vermieten. 4907

Weilstr. 5 schöne Wohn. v. 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. Weilstraße 7, Part. 4032

Drei inmanuente Zimmer, im 3. Stock der Adelsbühlstraße gelegen, mit Balkon und Keller sofort, auch ab 1. October zu vermieten durch J. Schlichting, Adelsbühlstr. 6. 5039

#### Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelsbühlstraße 32, 2. Etage, zwei kleine Zimmer nebst Manufaktur, der Küche an eine Dame zum 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 5054

Friedrichstraße 18 schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. 4859

Friedrichstraße 47 schöne Frontal-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. October zu verm. Näh. im Meiergärten. 4288

Koussenstraße 5, Hb. 1. Et., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. 4678

Moritzstraße 23 Wohnung von 2 u. 3 Zimmern mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 5030

Reinstraße 24 zwei Zimmer u. Küche nebst Zub. zu verm. 4967

Reinstraße 23 Wohnwohnung, 2 Zimmer u. Küche, preiswürdig per 1. Aug. zu verm. Näh. bei Meyer, Kirchstraße 36, 1. 5103

Koussenstraße 14 Wohnwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelsbühlstraße 81, Part. 5139

Saalstraße 38 eine sehr freundliche Frontalwohnung, von 2 Zimmern, Küche, Keller u. allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres beim Verf. 4875

Aug. Müller. Schwalbacherstraße 59 ist eine hübsche Manufaktur-Wohnung, 2 Z. Küche u. Keller, zum 1. Oct. an 11. Familie zu verm. 3317

Weilstraße 5 Manufaktur, 3 Zim., Küche u. Keller, zu verm. Näh. Weilstraße 7, Part. 4063

Freundliche Manufaktur-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kessingstraße 7, Part. 4008

Zwei Zimmer und Küche, Manufaktur nebst großem Keller für 12—15 Stück Wein und einem Quasthakenkeller abgegeben in Adelsbühlstr. durch J. Schlichting, Adelsbühlstraße 8. 5040

#### Wohnungen von 1 Zimmer.

Blücherstraße 6 eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche per 1. August zu vermieten. 5183

Elisabethstraße 5 ist in der Villa eine 11. Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Zubehör, unter Adelsbühl, an einzelne Dame oder Herrn preiswürdig per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage, 12—3 Uhr. 4945





